

# Scherenschnitte illustrieren den Aufbruch : "Auf geht's!": Werke von 13 Scherenschnittkünstlerinnen und -künstlern

Autor(en): **Zeugin, Pia**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mariastein**

Band (Jahr): **96 (2019)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1032589>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

# Scherenschnitte illustrieren den Aufbruch

«Auf geht's!»: Werke von 13 Scherenschnittkünstlerinnen und -künstlern

Pia Zeugin

---

## Vom Mariasteiner Jahresthema inspiriert

Der Reichtum an künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten zum Mariasteiner Jahresthema «Aufbruch ins Weite» ist enorm. Dies bewiesen die kunstschaftenden Ordensleute in der diesjährigen Sommerausstellung im Klosterhotel Kreuz.

Nun interessiert, wie Scherenschnittkünstlerinnen und -künstler dieses Thema umsetzen. Denn: Die Scherenschnittkunst ist ebenfalls (wie das Kloster Mariastein) in einer interessanten Phase des Aufbruchs zwischen Tradition und Erneuerung, und auch dort werden aktuelle und zukünftige Formen gesucht. Dreizehn bekannte Scherenschnittkünstlerinnen und -künstler aus der Schweiz illustrieren den Aufbruch mit je drei bis vier Werken in der Ausstellung im Klosterhotel Kreuz.

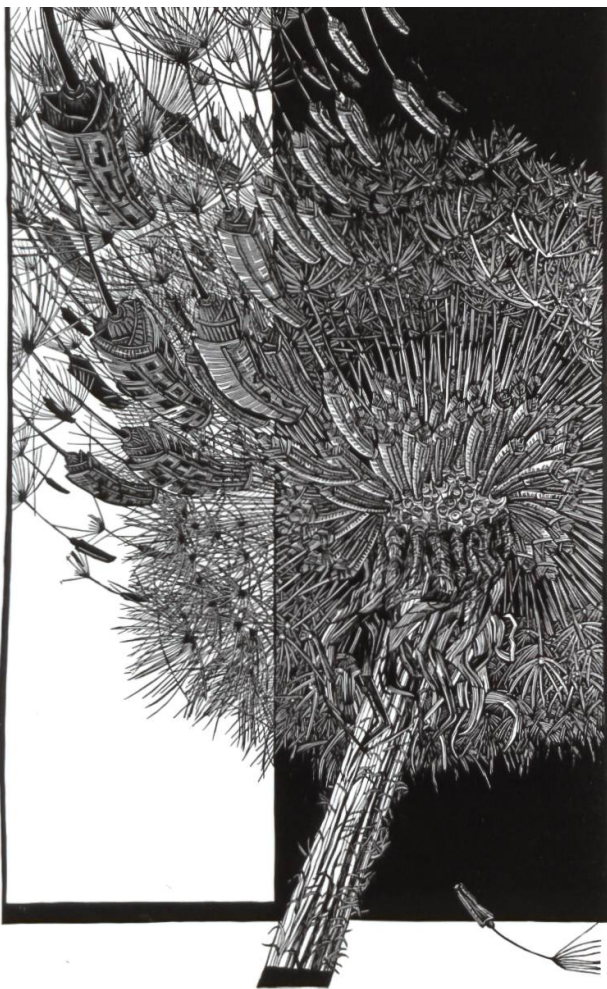
## Faszinierende Scherenschnitttechnik

Der Scherenschnitt ist bekannt für seine volkscundlichen Themen und Illustrationen: Alpaufzüge, dörfliches Leben, Tiere und Natur. Die Technik, ursprünglich aus China, erlebte im 19. Jahrhundert in Europa ein Revival. Der Scherenschnitt macht sich die für das Auge attraktive Schwarz-Weiss-Vereinfachung zunutze – weisser Hintergrund, bearbeiteter schwarzer Vordergrund. Das Auge liebt Abstraktionen, Muster und Wiederholungen. Traditionelle Scherenschnitte bestehen aus zwei gleichen Seiten (es muss nur einmal ein gefaltetes Blatt geschnitten werden, welches danach aufgeklappt wird). Das ist heute nicht mehr zwingend. Die Entwicklung hat



Regina Martin, Pferdeweide 2019.

vor der Scherenschnittkunst nicht haltgemacht: Nun ist das Leben mit allen Aspekten Vorbild und Anregung, und die Form ist offener – entsprechend der sich verändernden Gesellschaft. Sogar frei im Raum hängende Arbeiten werden gestaltet, und auch mit farbigen Blättern wird gearbeitet – was bleibt, ist die «Einfachheit» der Linien und Flächen, die Klarheit, wenn sich eine geschnittene Form von einer neutralen Grundlage abhebt. Scherenschnitte sind beliebt: Regina Martin hat sogar den riesigen Tourbus des Sängers Trauffer gestaltet.



**Werner Gunterswiler, Löwenzahn, 2017.**  
 Er schreibt dazu: «Die Samen kommen aus dem Dunkel und machen sich auf den Weg ins Licht. Sie geniessen die Freiheit, bevor sie sich niederlassen. Es entsteht wieder Leben. Der Weg geht weiter.»

### Beeindruckende Vielfalt

Das Thema «Aufbruch ins Weite» setzt sich in den Bildern vielseitig nieder. Grundlage ist der Neustart, der Zauber der Erwartung und die Bemühung, vorwärtszukommen. In vielen Bildern ist die Hoffnung spürbar, dass das Entstehende mit Erfolg gekrönt sein möge, sowie das Vertrauen, von guten Kräften begleitet zu sein. Zu sehen sind Vogelschwärme, die in den Süden fliegen, Velorennfahrer, die vorne mitfahren wollen, Schwimmer, die sicher ankommen möchten, sich bewegende Schafherden, sich drehende Gebilde. Die Ausstellung, entstanden in Zusammenarbeit mit Scherenschnitt Schweiz, bereitet Freude und beglückt.

## Künstlerinnen und Künstler

Elisabeth Bottesi-Fischer, Oetwil am See  
 Kathrin Brügger, Freiburg  
 Katharina Cuthbertson, Kriens  
 Krystyna Diethelm, Biel  
 Hans-Jürgen Glatz, Blankenburg  
 Werner Gunterswiler, Gachnang  
 Rita Hochuli, Herzogenbuchsee  
 Ueli Hofer, Trimstein  
 Regina Martin, Schönried  
 Ernst Oppliger, Meikirch  
 Marc Schweizer, Zweisimmen  
 Bruno Weber, Glashütten  
 Sonja Züblin, Schwarzenbach

«Auf geht's!»

**2. November 2019–31. Januar 2020**

Klosterhotel Kreuz, Mariastein

Öffnungszeiten: 9–20 Uhr

[www.klosterhotel-kreuz.ch](http://www.klosterhotel-kreuz.ch)

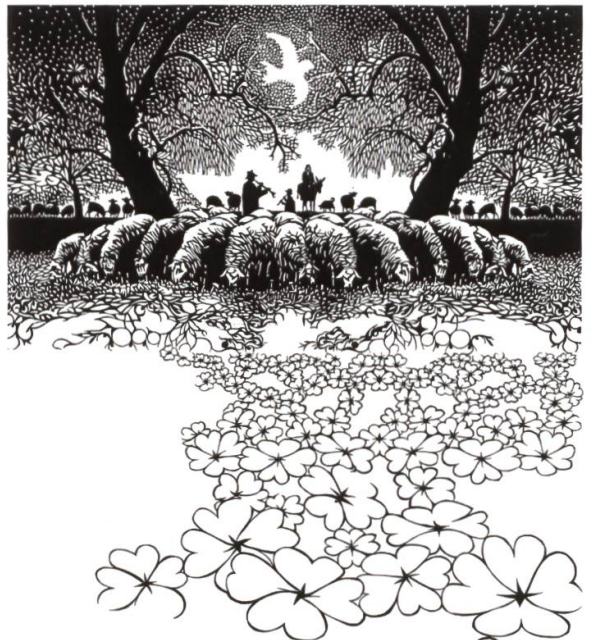
**Vernissage: Samstag, 2. November, 16 Uhr**

**Schauschneiden:**

**Samstag, 2. November, 15–18 Uhr**

**Sonntag, 15. Dezember, 15–18 Uhr**

Ausstellung, Schauschneiden: Eintritt frei



**Bruno Weber, Der Übergang in eine neue Welt, 2019.**